

Praterunternehmer Alfred Kern eröffnet am 31. März die höchste Wasserrutsche Europas

Riesen-Wasserrutsche im Prater

Am 31. März eröffnet Europas höchste Wildwasser-Bahn im Wiener Prater. Um 3,50 Euro rutschen bis zu 9 Personen im Rafting-Boot in die Tiefe.

Nach *Superman*, *Tagatta* und *Autodrom* wollte der Praterunternehmer Alfred Kern eine Attraktion der Superlative im Prater bauen. Das ist ihm mit der 300 Meter langen *Wildalpenbahn* gelungen.

Die höchste Wildwasserbahn Europas übertrifft alles bisher Dagewesene. Neun Fahrgäste pro Boot werden in einem Horizontalaufzug in 25 Meter Höhe befördert. Während der Aufzugsfahrt werden die Hobby-Rafter über die Geschichte des Wiener Wassers informiert. Und dann beginnt der feucht-fröhliche Spaß der Extraklasse: Das Boot schwimmt in einer Rinne, dreht sich, fährt durch einen Wasserfall und mehrere Tunnel. Kurz vor Schluss gibt es noch ein Beschleunigungsstück für Tempo-Liebhaber. Die Fahrtzeit beträgt drei Minuten und das ist laut Kern „viel länger als bei den meisten Hochschaubahnen“.

Der Praterunternehmer in der fünften Generation – sein Großvater war mit *Ca-*

Wildalpen-Rutsche: Ein Aufzug bringt die Boote in 25 Meter Höhe, dann geht's 340 kurvige Meter bergab.

Lifeausstieg auf 25 m Höhe

Bahnlänge 340 m

max. 9 Personen

Fahrtzeit 3 Min.

55 m

53 m

ABC/das. ÖSTERREICH

lafati, dem berühmten Karussell- und Gasthausbesitzer verwandt – hat sich mit der *Wildalpenbahn* einen langjährigen Traum erfüllt. „Meine Familie ist seit 110 Jahren im Prater tätig, vor 15 Jahren haben wir den *Superman* eröffnet. Jetzt wollten wir in eine neue Attraktion investieren“, so Kern.

3,50 Euro Fahrtpreis. Ein Ticket für Erwachsene kos-

tet 3,50 Euro, Kinder bis 1,30 Meter Größe zahlen 2,50 Euro. Und da Alfred Kern mit einem riesigen Ansturm rechnet, wird es auch Familientickets für zwei Erwachsene und zwei Kinder um 10 Euro geben.

Für den Bau der neuen Wasserrutsche hat Kern ordentlich in die Tasche gegriffen. Sie kostet drei Millionen Euro. Der hohe Strom-

verbrauch und die Mitarbeiter lassen das Projekt erst in acht bis zehn Jahren Gewinn ausschütten.

Doch das ist dem Praterunternehmer aus Leidenschaft nicht so wichtig. Er freut sich auf die Eröffnung und die entzückten Gesichter. „Schon jetzt bleiben Besucher fasziniert vor der Rutsche stehen. Das ist wunderbar“, so Kern. (bib)

